



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie

am 05.09.2017

Anwesend

- Vorsitz

Katrin Eder

- Mitglieder

Marc-Antonin Bleicher
Caroline Blume
Dr. Matthias Dietz-Lenssen
Xander Dorn
Nora Egler
Thorsten Lange
Dr. Eleonore Lossen-Geißler
Prof. Dr. Michael Pietsch
Werner Rehn
Wolfgang Reichel
Herbert Schäfer
Uta Schmitt
Tobias Wittig

Vertretung für Frau Wellstein

Vertretung für Herrn Nierhoff

- Schriftführung

Witali Neiser
Malin Pfänder

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

David Nierhoff
Norbert Solbach
Ute Wellstein

Vertretung durch Herr Wittig
Entschuldigt
Vertretung durch Frau Blume

- Verwaltung

Herr J. Jahns (67 AL)
Herr Kelker (67.02)
Herr Schneider (67.03)
Herr Lorig (67.02)
Herr Winkler (67.02)
Frau Herda Munoz (67.02)
Frau Westrich (Ortsvorsteherin Mainz-Lerchenberg)
Frau Natalia Zayarnaya (Quartiersmanagerin Lerchenberg)
Herr Dornhöffer (Praktikant)

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2017
2. Sachstand Parkpfliegewerk
3. Projekt Soziale Stadt, Regionalfenster Mainz-Lerchenberg
4. Projekt Soziale Stadt
5. Konzept "Masterplan 100 % Klimaschutz für die Landeshauptstadt Mainz" im Förderprogramm für Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative
6. Klima-Bündnis 2017 Diskussion über den Entwurf der Resolution
7. Sachstand Sanierung der Rheinuferpromenade
8. Mitteilungen

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 06.06.2017**

Kenntnisnahme der Niederschrift vom 06.06.2017 wurde auf den nächsten Ausschuss am 02.11.2017 verschoben.

Punkt 2 **Sachstand Parkpflegewerk** **Mündlicher Bericht**

Kurze Vorstellung des Projektes durch Frau Eder mit dem Hinweis, dass der aktuelle Sachstand am 14.09.2017 vorgestellt wird. Die erste Maßnahme soll bereits im ersten Halbjahr 2018 beginnen.

Der aktuelle Sachstand zum Parkpflegewerk wird im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation von Herrn Dirk Schneider vorgestellt

Punkt 3 **Projekt Soziale Stadt, Regionalfenster Mainz-Lerchenberg** **Maßnahme Stadtteilpark, Aufwertung des Areals am Regenrückhaltebecken** **hier: Zustimmung zur Planung und Vorgehensweise sowie Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln** **Mündlicher Bericht** **Vorlage: 1118/2017**

Es erfolgt eine kurze Vorstellung des Projekts Soziale Stadt, Regionalfenster Mainz-Lerchenberg “ Maßnahme Stadtteilpark, Aufwertung des Areals am Regenrückhaltebecken“

Herr Dirk Schneider stellt das Projekt anhand von Planskizzen des Büros Adler & Olesch mit einer Power-Point-Präsentation vor. Er berichtet von den Ergebnissen der 1. und 2. Bürgerbeteiligung. Zudem wird die schriftliche Stellungnahme des NABU verteilt, die im Nachgang zur 2. Bürgerbeteiligung die Verwaltung erreicht hat, da der NABU personalbedingt nicht an der 2. Bürgerbeteiligung teilnehmen konnte.

Die Ausschussmitglieder Herr Reichel, Herr Lange, Herr Prof. Dr. Pietsch, Herr Rehn und Stadt-ratsmitglied Dorn sind sich einig, dass die Planung nochmal in einigen Punkten überarbeitet werden soll. Die Planung sollte kleiner dimensioniert werden, damit Naherholung und Naturschutz besser miteinander vereinbart werden. Naturschutzbelange sollen viel sensibler mit

eingepplant werden. Die vielen Sichtschneisen und der Steg über die Brombeersträucher werden von der Mehrheit kritisiert, da die Naturschutzaspekte nicht genug berücksichtigt wurden. Zudem wird vorgebracht, der NABU hätte vor der Planung eine Artenschutz- und Biotopkartierung für erforderlich gehalten, um den derzeitigen Artenbestand und die Lebensräume zu dokumentieren. Unabhängig davon sind sich alle einig, dass die Fläche weiterhin zur Naherholung genutzt werden soll.

Frau Ortsvorsteherin Westrich als Vertreterin für die Lerchenberger Bürgerinnen und Bürger erläutert, dass der „Ententeich“ seit Generationen von Familien und von den Schulen genutzt wurde, bis die Verwilderung durch die Reduzierung der Pflegemaßnahmen eintrat. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine Wiederherstellung ihres „Ententeiches“. Der Ententeich soll für die Kinder und die Bevölkerung als Naherholungsziel genutzt werden können und Kinder in Bewegung setzen, aber unter der Voraussetzung der Naturverträglichkeit. Sie betont abschließend dieses Projekt soll aus ihrer Sicht in erster Linie den Zielen der Sozialen Stadt dienen.

Im Rahmen einer Bürgerfragestunde erläutert Herr Henkes vom NABU die Bedeutung der Wasserfläche für seltene Wasservögel (Rote-Liste-Arten) wie Wasserralle und Haubentaucher, die dort ihren Lebensraum haben. Für Heckenbrüter sind die Strauch- und Brombeerflächen von besonderer Bedeutung, die nach der Planung erstmalig durch einen Metallsteg gequert werden sollen. Er stellt die Notwendigkeit des Stegs und die Anlage zusätzlicher Sichtachsen und die große Anzahl zusätzlicher Sitzgelegenheit in Frage. Abschließend betont er ausdrücklich, der NABU sei aber nicht grundsätzlich gegen die Aufwertung des Areals für die Naherholung.

Abschließend nimmt der AUGÉ die Planung zur Kenntnis und fordert die Verwaltung auf, bei den Ausführungsplänen zum Stadtteilpark Lerchenberg folgende Punkte nachzusteuern:

Die Planung soll dahingehend modifiziert werden, dass die Belange des Naturschutzes stärker berücksichtigt werden. Dazu könnte z.B. der Steg über den Strauchbewuchs entfallen, die Anzahl der Sitzmöglichkeiten reduziert und die Anzahl der Sichtfenster (im Verhältnis zur Planung) hinterfragt werden. Rückzugsräume, insbesondere für Wasservögel und Heckenbrüter sollen erhalten bleiben.

Der Wunsch der Lerchenberger Bürgerinnen und Bürger, das Areal als Bereich für die Naherholung und die Umweltbildung nutzbar zu machen, soll aber entsprochen werden sowie das Areal etwas lichter zu gestalten, um etwaige Angsträume zu reduzieren und die Sichtfenster im Verhältnis zum Ist-Zustand zu erhöhen.

Punkt 4 **Projekt Soziale Stadt**
Aufwertung Bismarckplatz, Mainz-Neustadt
Mündlicher Bericht
Vorlage: 1119/2017

Herr Schneider stellt das Projekt „Aufwertung Bismarckplatz“ im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation vor.

Stadtratsmitglied Dorn fragte nach, ob ein Blindenleitsystem vorgesehen sei.

Herr Dirk Schneider gibt an, dass ein Blindenleitsystem im vorliegenden Planungsstadium noch nicht berücksichtigt wurde, dies bis zur Durchführung aber möglich sei.

Die Vorlage wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 **Konzept "Masterplan 100 % Klimaschutz für die Landeshauptstadt Mainz" im Förderprogramm für Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative**
Vorlage: 1055/2017

Kurze Vorstellung der 2. Phase des Masterplans „100% Klimaschutz“ durch Frau Eder.

Es erfolgt ein mündlicher Bericht und eine PowerPoint – Präsentation durch Herrn Lorig und Herrn Winkler.

Frau Eder erläutert, dass der Maßnahmenkatalog im Rahmen des Masterplans entstanden sei und dass dadurch mehr Flexibilität im Klimaschutz entstehe.

Herr Rehn übt Kritik an der Energieeffizienz insbesondere der Gebäudehülle. Nach seiner Auffassung sei z.B. der Lebenszyklus nicht hinreichend berücksichtigt. Zudem gebe es zu viele Unwägbarkeiten, z.B. hinsichtlich der Energieversorgung in 30 Jahren. Aus diesen Gründen hält er den Maßnahmenkatalog für fachlich unausgereift. Herr Rehn teilt mit, sich deshalb bei der Beschlussfassung zu enthalten.

Frau Eder führt aus, dass man natürlich nicht überblicken und einsehen könne, was in den nächsten 30 Jahren passiere. Das Territorialprinzip sei eine Vorgabe des Bundes, mit dessen Zahlenvorgaben man jedoch nicht einverstanden sei.

In einer weiteren Wortmeldung weist Herr Reichel darauf hin, dass er sich aufgrund weiterer Termine nicht intensiver mit der umfangreichen Anlage beschäftigen konnte. Er schlägt deshalb vor, diesen Tagesordnungspunkt in einer Sondersitzung zusammen mit dem Klimaschutzbeirat zu behandeln. Weiterhin bittet er die 440-seitige Auflage als Ausdruck zur Verfügung zu stellen.

Herr Lange hingegen äußert sein Bedauern, dass der Punkt nicht abgestimmt werden könne, weil der Antrag auf Fördergelder bis Ende September 2017 beim Bund eingereicht werden müsse.

Frau Eder kündigt die Einberufung einer gemeinsamen Sondersitzung zu diesem Tagesordnungspunkt vor der Stadtratssitzung am 27.09.2017 an. In den Geschäftsstellen der Fraktionen werde zeitnah für jedes Ausschussmitglied ein ausgedrucktes Exemplar der Anlagen zur Beschlussvorlage hinterlegt.

Punkt 6 **Klima-Bündnis 2017**
Diskussion über den Entwurf der Resolution

Kurze Vorstellung der Resolution des Klima-Bündnis 2017 durch Herrn Jahns.

Herr Jahns fasst die Vorlage dieser Resolution zusammen und erläutert die wichtigsten und neuesten Punkte. Insbesondere wird die Anpassung an den Klimawandel als unverzichtbare Ergänzung zum Klimaschutz bewertet. Die Mitgliedskommunen verpflichten sich eine Führungsrolle einzunehmen

Frau Eder erläutert, dass es sich im Prinzip um die Bekräftigung alter Beschlüsse handele, die um die Beschlüsse des Pariser Klimaabkommens ergänzt wurden.

Herr Rehn kritisiert insbesondere. Die Mitgliedskommunen sollen Bewusstseinsbildung bei lokalen Politiker/innen und anderen Stakeholdern betreiben.

Frau Eder sagt zu den Punkten in der Mitgliederversammlung zur Diskussion zu stellen.

Punkt 7 **Sachstand Sanierung der Rheinuferpromenade**
Mündlicher Bericht

Frau Eder teilt mit, dass die Sanierung der Rheinuferpromenade aufgrund des Ausschreibungsergebnisses in diesem Jahr nicht mehr erfolgen könne, da die Angebote deutlich über dem marktüblichen Niveau lagen. Die Ausschreibung wird aufgehoben und Ende des Jahres neu ausgeschrieben. Dadurch wird die Sanierung auf 2018 verschoben.

Punkt 8 **Mitteilungen**

Die nächst Sitzung findet am 02.11.2017 statt.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung